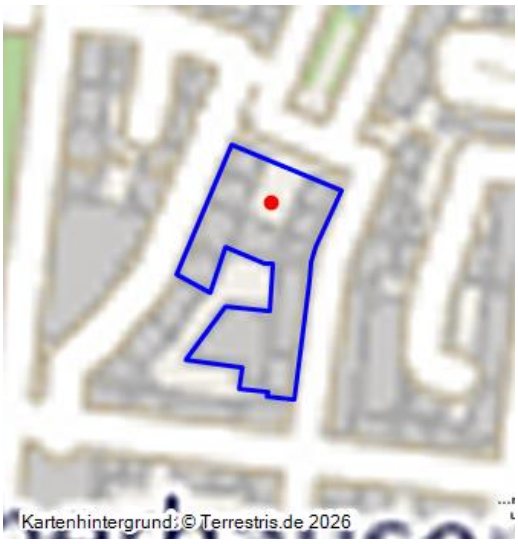
Europahaus Oberhausen

Schlagwörter: Hotel, Geschäftshaus, Wohnhaus
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Oberhausen (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Oberhausen (Nordrhein-Westfalen)
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Oberhausen-Altstadt-Mitte, Europahaus, Elsässer Str. 17 - 25, Friedensplatz 8, Langemarkstr. 10 - 16
Fotograf/Urheber: Silvia Margrit Wolf



Das im Stadtzentrum Oberhausens liegende Europahaus ist 1955-1957 vom Architekten Hans Schwippert unter Mitwirkung von Erich Schöllgen errichtet worden; beide werden auch als Bauherren genannt.

Der Hochhauskomplex wird von zwei fast parallel zueinander liegenden 9- bzw. 6-geschossigen Hochhauskörpern gebildet, die durch einen 4-geschossigen, quer zu diesen stehenden Baukörper miteinander verbunden werden. Der Hochhaustrakt an der Elsässer Straße verläuft, dem Straßenverlauf folgend, leicht geknickt und fügt sich als „bewegte“ Fassadenabwicklung harmonisch ins Straßenbild ein. Die Front weist hier über 20 Achsen 9 Geschosse auf und leitet 7-achsig und 6-geschossig zur Nachbarbebauung über. Die Fronten und Schmalseiten der Hochhauskörper zum Friedensplatz hin sind spiegelbildlich gestaltet und weisen, bis auf eine an der Außenkante angeordnete Achse, keine Fensteröffnungen auf. Eine 50 m lange und 3,8 m breite öffentliche Passage ermöglicht die Durchquerung des Gebäudes über den Hofraum.

Zum Friedensplatz hin ist mittig zwischen den Hochhauskörpern die Einfahrt zur Tiefgarage für ca. 30 Kraftwagen angeordnet, die beidseitig von Kioskhäuschen über ovalem Grundriss eingefasst wird. Hinter dem verbindenden Flachdach der ovalen Pavillons liegt ein Innenhof mit der Abfahrt zur Tiefgarage, der nach Süden begrenzt ist durch den 4-geschossigen Verbindungstrakt. Dieser Gebäuderiegel hatte ursprünglich eine Glasfassade anstelle der heutigen hellen Putzfassade.

(Martin Schmidt-Waldbauer, Stadt Oberhausen, 2016)

Quelle

Stadt Oberhausen, Denkmalblatt

Internet

route-industriekultur.ruhr: Friedensplatz Oberhausen (abgerufen: 12.05.2016)

Literatur

Gierschner, Sabina / LVR Amt für Denkmalpflege im Rheinland (Hrsg.) (2016): Von der Industriebrache zur Piazza. Der Friedensplatz in Oberhausen – städtebauliches Kleinod des Ruhrgebietes. In: Denkmalpflege im Rheinland 33, Heft 2, S. 62-73. S. 62-73, Essen.

Stadt Oberhausen (Hrsg.) (1999): Das offene Museum. Oberhausen.

Europahaus Oberhausen

Schlagwörter: Hotel, Geschäftshaus, Wohnhaus
Ort: 46045 Oberhausen
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1955 bis 1957
Koordinate WGS84: 51° 28 15,74 N: 6° 51 13,18 O / 51,47104°N: 6,85366°O
Koordinate UTM: 32.350.930,19 m: 5.704.393,06 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.559.358,91 m: 5.704.396,43 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Europahaus Oberhausen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-251802 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**